

# Gütesiegel für das Qualitätsmanagement

TU Darmstadt erhält die Systemakkreditierung

Die TU Darmstadt trägt seit dem 24. März 2017 das Gütesiegel einer systemakkreditierten Hochschule. Die Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen – damit gehört die TU Darmstadt zu den wenigen systemakkreditierten Universitäten in Deutschland, die das externe Prüfverfahren ohne Beanstandung durchliefen.

Da auch die Universitäten Mainz und Frankfurt am Main entsprechend zertifiziert sind, verfügt die Strategische Allianz der Rhein-Main-Universitäten (RMU) nunmehr über eine ausgezeichnete Qualitätssicherung.

Im Rahmen einer Feier im Wilhelm-Köhler-Saal nahm der Präsident der TU Darmstadt, Professor Hans-Jürgen Prömel, Ende April die Urkunde für die Systemakkreditierung entgegen.

## WAS IST SYSTEMAKKREDITIERUNG?

Die Systemakkreditierung ist mit dem Selbstakkreditierungsrecht der TU Darmstadt für ihre Studiengänge verknüpft und gilt zunächst bis zum Jahr 2023. Programm- bzw. Clusterakkreditierungen entfallen zukünftig. Mit der Systemakkreditierung geht die TU Darmstadt den konsequenten Schritt, als autonome Universität noch mehr Eigenverantwortung für die Qualitätsentwicklung zu übernehmen. Das Gütesiegel bescheinigt der TU Darmstadt, dass ihr integriertes Qualitätsmanagement die externen Qualitätsansprüche bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen berücksichtigt und in der Lage ist, die eigenen gesetzten Qualitätsziele zu prüfen, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

## WAS WURDE BEGUTACHTET?

Das Qualitätsmanagement der TU Darmstadt setzt seit dem Jahr 2009 auf einen integrierten Ansatz. Studiengänge werden im Rahmen der Institutionellen Evaluation mit Blick auf die strategischen Ziele des jeweiligen Fachbereichs eingeführt oder weiterentwickelt, um eine enge Verknüpfung von Forschung und Lehre sicherzustellen. Dabei wird externe Expertise aus der jeweiligen Fachkultur mit einbezogen. In einem dialogorientierten Prozess unter Einbindung des Senatsausschusses Lehre sowie des Senats wird sichergestellt,

dass die Studiengänge alle Qualitätskriterien erfüllen. Dem Präsidium kommt durch die Genehmigung der Studiengänge ebenfalls eine wichtige Rolle zu.

## WAS HAT ÜBERZEUGT?

Die Gutachterinnen und Gutachter, die von der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) beauftragt waren, das integrierte Qualitätsmanagement der TU zu begutachten, sind überzeugt von dessen Ausgestaltung und Funktionsfähigkeit. Der TU Darmstadt sei es gelungen, »Qualitätsziele einheitlich konsistent festzulegen und zu dokumentieren«. Die Gutachterinnen und Gutachter zeigten sich von der »sehr fortgeschrittenen Gesprächskultur im Bereich Qualitätsmanagement« beeindruckt. Studierende hätten vielfältige Möglichkeiten, sich an der Qualitätssicherung zu beteiligen. Die zentralen Qualitätsmanagementeinheiten hätten »ein ausgeprägtes Rollenverständnis als Service- und Beratungseinheiten«, die Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagementverantwortlichen in den Fachbereichen erfolge »sehr verzahnt«. Der Beirat für das integrierte Qualitätsmanagement habe »eine gute und wichtige Rolle« und sei eine »zielführende Einrichtung«. MADELEINE HAGEMEISTER



»Die TU Darmstadt hat mit dem sorgfältigen Aufbau eines integrierten Qualitätsmanagementsystems über die letzten Jahre ihre Verantwortung als autonome Hochschule wahrgenommen und damit die Voraussetzung geschaffen für eine erfolgreiche Systemakkreditierung ohne Auflagen. Herzlichen Glückwunsch!«

HEIDI WUNDERLI-AlLENSBACH,  
VORSITZENDE DES HOCHSCHULRATS DER TU DARMSTADT

»Die Systemakkreditierung ist ein toller Erfolg. Sie war ein konsequenter Schritt für die TU Darmstadt als autonome Universität. Das Ergebnis bestätigt unseren integrierten Ansatz, in der Qualitätsentwicklung Forschung und Lehre eng zu verknüpfen. Diesen Weg verfolgen wir seit knapp zehn Jahren, und er ist weiterhin zukunftsweisend.«

HANS JÜRGEN PRÖMEL,  
PRÄSIDENT DER TU DARMSTADT

## DAS IST DAS inQM

Dem Integrierten Qualitätsmanagement (inQM) kommt durch den Autonomiestatus der TU Darmstadt eine besondere Bedeutung zu:

- Es unterstützt die Entwicklung der Universität, indem die Ergebnisse von Qualitätssicherungsmaßnahmen für strategische Entscheidungen genutzt werden.
- Es liefert Informationen, mit denen universitätsintern und nach außen Rechenschaft abgelegt werden kann.

Leitgedanken des inQM:

- Qualitätsansprüche auf Basis der strategischen Ziele der TU Darmstadt,
- Qualitätsansprüche der Fachbereiche passend zur eigenen Fachkultur / der Einheiten passend zum eigenen Arbeitsbereich,
- kontinuierlicher Reflexionsprozess als gemeinsame Aufgabe von Universitätsleitung, Wissenschaft und Verwaltung,
- integrierter und partizipativer Ansatz, der alle Bereiche, Einheiten und Statusgruppen der Universität einbezieht.

Wesentliche TU-eigene Maßnahmen, die Qualitätsentwicklung fördern:

- Prozesse innerhalb der Fachbereiche und Einheiten, die deren Qualitätskultur entsprechen,
- Institutionelle Evaluation, die die strategische Weiterentwicklung der evaluierten Einheit unterstützt und in deren Rahmen die Qualitätssicherung der Studiengänge erfolgt,
- Dialogformate wie beispielsweise der Tag der Lehre, in deren Rahmen aktuelle Themen besprochen werden,
- Befragungen, bei denen Studierende beispielsweise über die neu aufgesetzte TU-Studierendenbefragung die Studienbedingungen und -inhalte bewerten,
- der inQM-Beirat, der die Weiterentwicklung des integrierten Qualitätsmanagements begleitet.

»Beeindruckend waren die Aufbruchsstimmung, die an der TU Darmstadt herrscht, und die Erwartung quer durch alle Gruppen, mit denen wir sprachen, dass die Integration der Studiengänge in das integrierte Qualitätsmanagement die Universität inhaltlich wesentlich voranbringen und zugleich den administrativen Aufwand reduzieren wird.«

HEINZ ENGL, REKTOR DER UNIVERSITÄT WIEN  
(VORSITZENDER DER BEGUTACHTUNGSGRUPPE DER AAQ)

- + Informationen und Bilder zur Urkundenverleihung unter: [bit.ly/2pp6EUV](http://bit.ly/2pp6EUV)
- + Ausführliche Infos zur Systemakkreditierung: [bit.ly/148tDpf](http://bit.ly/148tDpf)

## CHRONIK DER SYSTEMAKKREDITIERUNG

15. Juli 2015

Einreichung des Antrags bei AAQ

31. März 2016

Abgabe des Selbstberichts bei AAQ

23. Juni 2016

Erste Vor-Ort-Begehung durch die Gutachterinnen und Gutachter der AAQ



Bild: Jan-Christoph Hartung

Meinung gefragt: Studierende sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Bewertungen einzubringen.

# Die Perspektive der Studierenden

Die TU Darmstadt lädt alle zur ersten universitätsweiten Befragung ein

Vom 1. bis 30. Juni sind alle Studierenden der TU Darmstadt eingeladen, sich an einer umfassenden Befragung zu beteiligen und ihre Perspektiven einzubringen. Die von der Universität erarbeitete Erhebung erfragt Einschätzungen etwa zu Studiengängen, Studienbedingungen und Lernerfahrungen. Die Studie ist Teil der Qualitätssicherung von Studium und Lehre im Rahmen der Systemakkreditierung der TU.

Was war entscheidend dafür, einen Studiengang an der TU Darmstadt zu wählen? Was wirkt motivierend im Studium und was belastet? Wie lassen sich Lernerfahrungen und Studienzufriedenheit auf den Punkt bringen? Wie werden Lehrveranstaltungen, Beratungs-Services, Prüfungsorganisation und Angebote für internationale Studienmobilität bewertet? Und was ist ausschlaggebend für Studienerfolg? Aufschlüsse zu all diesen Fragen erwartet die Universität im Rahmen einer zentralen Online-Befragung von allen 26.300 Studierenden. Die TU-Immatrikulierten aller Fachsemester und Abschlussarten (Bachelor, Master, Lehramt) haben im Juni einen ganzen Monat Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Bewertungen zu äußern. Dazu müssen sie nur etwas Zeit aufwenden – die Beantwortung des Online-Fragebogens dauert rund 25 Minuten. Hierzu erhalten alle Studierenden ab Ende Mai / Anfang Juni eine TU-Mail.

## ENDE DES BEFRAGUNGSMARATHONS

Die umfassende TU-Studierendenbefragung löst die bisherigen diversen Befragungen ab, die oft parallel liefen und bisweilen den Eindruck eines »Befragungsmarathons« erweckten und von denen nicht alle Fachbereiche gleichermaßen profitierten. Deshalb beauftragte das Präsidium die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA) mit der Konzeption einer umfassenden und auf spezifische TU-Belange ausgerichteten Studierendenbefragung. Unter breiter

Beteiligung der Akteure (Fachbereiche, Studierende, Präsidium) wurden die wichtigsten Themen für den Standardteil ausgewählt. Der Themenkatalog und die Konzeption der Befragung wurden in Gremien, Arbeitskreisen und der Fachschaftskonferenz vorgestellt. Dem schlossen sich Gespräche mit allen interessierten Fach- und Studienbereichen an, die die Grundlage für die Entwicklung der fachbereichsspezifischen Teile bilden.

## AUSWERTUNG 2018

Die HDA wird 2018 eine Auswertung vorlegen. Die Ergebnisse fließen sowohl in künftige Studiengang-Entwicklungen im Rahmen der Institutionellen Evaluation als auch in weitere hochschulstrategische Entscheidungen ein. Die zentrale Befragung ergänzt somit Einschätzungen der Studierenden zu einzelnen Lehrveranstaltungen (Lehrveranstaltungsevaluationen) und nach Abschluss des Studiums (AbsolventInnenbefragung).

FEU/SOFIE KILLE

- + Info: [www.hda.tu-darmstadt.de/studierendenbefragung](http://www.hda.tu-darmstadt.de/studierendenbefragung)
- + Kontakt: Sofie Kille, Tel.: 06151 16-76673; E-Mail: [kille@hda.tu-darmstadt.de](mailto:kille@hda.tu-darmstadt.de)

## BEFRAGUNG – AUF EINEN BLICK

Wann? 1. bis 30. Juni 2017

Wer? Alle immatrikulierten Studierenden (Bachelor, Master, Lehramt)

Wie? Online, Anschreiben per Mail

Auftraggeber: Vizepräsident für Studium, Lehre und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder, gemeinsam mit Dezernat Studium und Lehre

Konzeption und Durchführung: Hochschuldidaktische Arbeitsstelle der TU (HDA)

ausgerechnet ...

# 6

Gutachterinnen und Gutachter haben im Auftrag der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung das integrierte Qualitätsmanagement der TU Darmstadt begutachtet: je zwei Professorinnen und Professoren (Universität Wien, ETH Zürich, RWTH Aachen, Universität Münster), eine Vertreterin der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, ein Student der RWTH Aachen.

30. November bis 02. Dezember 2016

Zweite Vor-Ort-Begehung durch die Gutachterinnen und Gutachter der AAQ

24. März 2017

Bescheid über die erfolgreiche Systemakkreditierung durch AAQ